



Sachgebiet
Amt für Klima- und Umweltschutz

Sachbearbeiter/in
Frau Dr. Rengstl

Beratung
Gemeinderat

21.07.2026

Behandlung
öffentlich

Zuständigkeit
Entscheidung

Betreff

Höllriegelskreuther Weg: Bepflanzung mit Sträuchern

Anlagen:

nicht-öffentlich_20260402_Fräsarbeiten am Höllriegelskreuther Weg_Anschreiben Anwohner

nicht-öffentlich_20260414_Höllr. Weg_Vor-Ort-Infoterminal_Anschreiben Anwohner

nicht-öffentlich_20260423_Höllr. Weg_Anschreiben Anwohner_Terminverschiebung Fräsarbeiten

nicht-öffentlich_Angefragte Firmen Pflanzung Höllr. Weg

Vorschläge Pflanzenarten Höllr. Weg

Sachverhalt:

Zwischen der Straße am Höllriegelskreuther Weg und den S-Bahn-Gleisen wurden die Bäume überwiegend gefällt und die Fläche gemulcht (s. GR-Beschlüsse vom 24.06.2025 TOP 14 und 18.11.2025 TOP 9). Die Mulcharbeiten fanden am 06.05.2026 statt; das Blumenwiesensaatgut wurde ein paar Tage später angesät.

Aufgrund von Bürgernachfragen war für Mittwoch, den 22.04.2026, zu einem Informationstermin vor Ort eingeladen worden. Es wurde erläutert, dass die Ansaat von Blumenwiesensaatgut (im Rahmen des Projekts NaturVielfaltLeben) als Übergangslösung zur schnellen Begrünung der Fläche dient. Für den Herbst ist eine Pflanzung von heimischen Sträuchern geplant. Baierbrunns 1. Bürgermeister, Herr Ott, schlug vor, hierfür bereits größere Sträucher zu pflanzen, damit die Pflanzen sich möglichst schnell entwickeln.

Im Bebauungsplan „Am Höllriegelskreuther Weg und der Siedlerstraße“ (17/77 bzw. 0024/77/BL_2) 2. Änderung heißt es: „Das Straßenbegleitgrün ist als Wiese mit heimischen Sträuchern anzulegen und zu pflanzen.“

Darauf basierend wurde bei vier Firmen ein Vorschlag zur Bepflanzung mit Sträuchern am Höllriegelskreuther Weg angefragt, u.a. mit folgenden Vorgaben:

- Pflanzung der Sträucher tendenziell eher Richtung Straßenseite, sodass auf der Rückseite (Richtung Bahnschienen) dauerhaft ein Streifen „Wiese“ übrigbleibt und man auch von der Rückseite an die Sträucher zur Pflege kommt, ohne dass das danebenliegende Bahngrundstück (Bereich zwischen Gemeindegrundstück und Gleisen) betreten werden muss. Allerdings muss auch berücksichtigt werden, dass die Straße für Autos, Müllabfuhr & Co. gut passierbar bleibt.
- Aufgrund der vorbeifahrenden S-Bahn soll die Pflanzung durchaus dichter, aber trotzdem noch naturnah (d.h. keine Schmitzhecke, sondern natürlicher Strauchwuchs) erfolgen.
- Maße der Fläche: ca. 170 x 5 m – aber immer wieder durchbrochen durch Parkplätze; vereinzelt stehen auch noch Hasel- und Rosensträucher, *Betula pendula* (0292), *Carpinus betulus* (0279), *Fagus sylvatica* (0275) und *Populus tremula* (0273). D.h. die tatsächlich mit Sträuchern zu bepflanzende Länge wird sich ganz grob geschätzt ca. auf die Hälfte belaufen. Eine genaue Messung müsste noch vor Ort vorgenommen werden.
- Heimische Sträucher; vereinzelte Ausnahmen zulässig; Höhe der ausgewachsenen Sträucher bis maximal ca. 4 m

- Die Sträucher sollen möglichst verschiedene ökologische Funktionen erfüllen (Blütenangebot für Insekten – bitte ungefüllte Blüten!, Beerenangebot für Vögel, Nahrungspflanzen für Schmetterlinge etc.)
- Optisch ansprechender Eindruck durch Blüten, Früchte, Blattfarben/-formen

Von den 4 angefragten Firmen hat eine Firma Interesse bekundet, zwei haben abgesagt und von einer kam keine Rückmeldung.

Die Grobkostenschätzung der Interesse bekundeten Firma beläuft sich für geschätzt ca. 40-50 benötigte Pflanzen auf einen Betrag zwischen 3.500 – 4.200 € netto, d.h. ca. 4.165 – 4.998 € brutto. Die vorgeschlagenen Pflanzenarten (s. Anhang), u.a. auch basierend auf Vorschlägen des Projekts „NaturVielfalt Leben“ des Landkreises München und den „regionalen Empfehlungen für bayerische Städte: Heimische Bäume und Sträucher im Klimawandel der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege“, wurden in verschiedene Wuchsklassen eingeteilt. Arten der Wuchsklasse I und II werden überwiegend in einer Größe von 100-175 cm angeboten; Arten der Wuchsklasse III zwischen 60 und 100 cm. Der genaue Betrag kann sich, basierend auf der Detailplanung, d.h. den tatsächlich ausgewählten Arten und den jeweiligen Stückzahlen, noch etwas ändern, weswegen vorgeschlagen wird, dass der Gemeinderat über ein maximales Budget entscheidet, welches für die Bepflanzung des Grünstreifens mit Sträuchern ausgegeben werden darf.

Um ein gutes Anwachsen der Pflanzen zu ermöglichen, wird empfohlen, die Pflanzung im Herbst durchzuführen. Um die erforderlichen Abstände zu den Gleisanlagen möglichst zu erfüllen, ist die Bepflanzung einreihig geplant. Damit sich die Sträucher gut entwickeln können und einen natürlichen Wuchs zeigen, werden anfangs allerdings noch Lücken zwischen den Pflanzen bestehen, welche sich im Laufe der Zeit schließen sollten.

Die Sträucher bzw. der Grünstreifen müssen regelmäßig gepflegt werden (Zeitaufwand / Folgekosten), um ein Aufwachsen von Bäumen zu verhindern, was wieder zur ursächlichen Problematik führen würde, dass höhere Bäume, da sie zu groß werden, zu weit an die Bahn-Stromleitungen ragen. Von Zeit zu Zeit ist auch ein Rückschnitt der Sträucher durchzuführen, sodass sie ausreichend Abstand zu den Bahnanlagen einhalten, als auch das Straßenlichtprofil frei bleibt.

Vorschlag zum Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die im Sachvortrag genannte Fläche einreihig mit Sträuchern bepflanzen zu lassen. Sofern die Gesamtkosten der detaillierteren Planung, d.h. des konkreten Angebots, den Betrag von 6.000 € brutto (*ggf. Betrag anpassen*) nicht übersteigen, sollen die Arbeiten zur Bepflanzung des Grünstreifens am Höllriegelskreuther Weg beauftragt werden. Die exakte Zusammenstellung der Pflanzen nach Anzahl und Arten erfolgt in Absprache der Verwaltung mit der ausführenden Firma. Sollte der nach der Detailplanung berechnete Gesamtbetrag über dieser Kostengrenze liegen, so wird die Verwaltung ermächtigt, die Pflanzgrößen so abzuändern, dass das vorgegebene Budget eingehalten wird. Die Kosten sollen auf HH-Stelle 0.63000.5100 (Straßenunterhalt) gebucht werden.